



Verband der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen Rheinland-Pfalz

im Bundesverband der Lehrer an berufsbildenden Schulen e.V. und im Deutschen Beamtenbund

Adam - Karrison- Str. 62, 55118 Mainz, Tel.: 06131 - 61 24 50, Fax: - 61 67 05

vlbs Rheinland-Pfalz, der Landesvorsitzende, Rheingauer Str. 8, 55122 Mainz

Vorsitzender:

Ulrich Brenken

Rheingauer Straße 8

55122 Mainz

Tel. 06131-41818

Fax : 06131-41817

eMail,p.: citroen-club@t-online.de

eMail,d.: ulrich.brenken@bbs1-mainz.de

eMail,vlbs: ulrich.brenken@vlbs.org

29.06.10

PRESSEMITTEILUNG

„Jetzt langt es aber!“

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz kritisiert heftig die Einrichtung der Fachoberschulen an zwölf Standorten in Rheinland-Pfalz. „Wenn zum Teil in unmittelbarer Nähe einer berufsbildenden Schule eine Fachoberschule eingerichtet wird, so haben wir dafür kein Verständnis“, so der Vorsitzende Ulrich Brenken. Aus gutem Grund sind in allen anderen Bundesländern Fachoberschulen am Standort der berufsbildenden Schulen eingerichtet, nur nicht in Rheinland-Pfalz. „Statt vorhandene Fachräume in den berufsbildenden Schulen zu nutzen, werden hier neue Einrichtungen geschaffen. Gleichzeitig werden zukünftig Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen oder Gymnasien an die neuen Fachoberschulen abgeordnet.“

Hier wird Geld ausgegeben, welches an anderer Stelle dringend benötigt wird und Personal zusätzlich belastet, welches derzeit schon die Grenze der Belastbarkeit erreicht hat. „Selbst für die Schülerinnen und Schüler ist es zur beruflichen Orientierung oftmals besser, wenn sie durch einen Schulwechsel in eine andere Umgebung kommen. Ihre Altersgenossen, die eine Berufsausbildung anfangen, legen heute schon diesen Weg zur berufsbildenden Schule zurück“, ergänzt Ulrich Brenken. „Hier wird eine Ungleichheit zwischen Auszubildenden und Fachoberschülern aufgebaut“.

Besonders deutlich erleben die Lehrerinnen und Lehrer an der berufsbildenden Schule die neue Situation im Landkreis Donnersberg. Hier kann die gegenwärtige Planung dazu

führen, dass Lehrkräfte zwischen maximal fünf Standorten pendeln müssen. Einerseits wegen der Einrichtung einer Fachoberschule in Göllheim und andererseits wegen der Verlegung einer bestehenden Fachschule nach Alsenz. „Wenn Lehrkräfte zwischen vier oder demnächst fünf verschiedenen Standorten pendeln, die zum Teil über 30 km auseinander liegen und gleichzeitig für alle diese Schülerinnen und Schüler erreichbar sein sollen, so muss man auch als Lehrerin oder Lehrer mal sagen können: Jetzt langt es aber“, so der Vorsitzende des Berufsschullehrerverbandes abschließend.

Mit freundlichen Grüßen

-Ulrich Brenken-